

II Zeige die Macht des Geldes und seine Auswirkung auf die Charaktere einzelner Gülleners Bürger.

Die Milliardarin Claire Zacharassian spekuliert natürlich auf diese Macht des Geldes, als sie den Gülleners Bürgern eine Milliarde für den Tod ihres ehemaligen Geliebten Alfred III bietet.

Eine zunächst harmlose Auswirkung ist die Anbiederung des Bürgermeisters in seiner ~~Rede~~<sup>Rede</sup> bei Claires Ankunft (S. 42ff). Er redet sämtliche Elemente des wahrhaft nicht großartig ~~erweiterten~~ Lebens der Claire Zacharassian bzw. Ulari Väster Schön. Die Noten... sind leider, ~~zu~~<sup>zu</sup> herzlich schlecht. Auch das Betragen. Nur in der Pflanzen- und Tierkunde genügend; Lehrer, S. 184, 190, wird zu: "Ihre Leistung in der Schule wird noch jetzt von der Lehrerschaft als Vorbild hingestellt, wäre Sie doch besonders im wichtigsten Fach, ~~der~~ <sup>erstaunlich</sup>, in der Pflanzen- und Tierkunde", Bürgermeister, S. 43 unv).

Obwohl der Bürgermeister unter tosendem Beifall der Gülleners das Angebot der

Claire Zadraussin ablehnt (S. 50a), Kauf  
Schon Stunde später zwei Frauen besorge  
Pipulite als zuvor. Die sind die große  
Anzeige dafür, dass ~~es~~ <sup>im 11.5.1948</sup> ~~vor~~ Beifall  
die ~~Stimm~~ die ~~Abteilung~~ Ablehnung des Angebots  
doch nicht so ganz <sup>mit dem Wunsch</sup> ~~zur~~ ~~Quelle~~ der  
Gülle ~~was~~ überbestimmte.

Der zweite ist der erste, der ganz offenbar  
mit einem Geldsack rechnet, ~~zu~~ er sagt  
"Für Geld kann man eben alles haben" (S.  
50b), er trägt aber auch schon neue gelbe  
Schuhe (ebd.) (ebd.).

Der Polizist ~~bestätigt~~ <sup>bestätigt</sup> die ganz offensichtliche  
Aussage zur Nord (S. 62a) unter  
Begegnung, die Köpfe gar nicht ernst  
genommen, eine Aussage, die durch seine  
neuen Schuhe <sup>und sein</sup> Mooses Bier Kontokart  
wird.

Eine ähnlicher Ironie Zynismus liegt auch in  
der Aussage des Bürgermeisters: "Sie <sup>vergessen</sup> ~~vergessen~~  
daß sie sich in Güte befinden..."

Diese Worte ~~sollten~~ <sup>sollten</sup> verpflichten" (S. 62b)  
wobei es aber ~~erst~~ <sup>erst</sup> in dem Moment  
eine neue Schreibmaschine bekommt und  
schon vorher neue ~~Zigaretten~~ <sup>Zigaretten</sup> Zigaretten, neue Unter-  
warte und neue Schuhe geschildert hat.

In diesem Gespräch wird die Aussage:  
"Wir ernannte uns, Sie ~~zum~~ <sup>zum</sup> ~~Bürger~~ <sup>zum</sup>  
Nachfolger zu wählen" (S. 20a), zurückgewiesen (...)

auch als Bürgermeister Kaume Sie wird  
in Frage ~~es~~ (S. 70m), obwohl die  
Gullener angeblich "felsenfest" (S. 56n)  
hinter III stand und ~~er~~ "todsicher" (S. 57o)  
zum Bürgermeister gewählt werden sollte.  
Alle ~~Gullener~~ Gullener haben neue Kleidung  
und bessere Lebensmittel gekauft, obwohl  
sie ~~es~~ ~~immer~~ wieder beteuern, hinter  
III zu stehen und an ihre Worte zu  
glauben.

Sogar der Pfarrer hat neue Glöckchen  
ausdrücken lassen (S. 75n), was III beweist,  
dass selbst der Pfarrer nicht mehr hinter  
III steht und zur Geldgier übergetreten ist. St/A

Als III auswandern will (S. 80/81), über  
die Gullener am Bahnhof auf ihn ~~ab~~  
Psychoterror aus, indem sie ihn zwar  
an ~~geordnet~~ "zu gehen", den Zug zu betreten,  
andernorts aber mit übertriebener Häftigkeit  
auf zu ("Ein schönes weiteres Leben", S. 83o)  
zu erkennen geben, dass sie damit ~~es~~  
nicht die Preise ~~illustrieren~~ <sup>vorhaken</sup> wollen.

Lebhaft der Arzt und der Lehrer versuche  
sich (in III. Akt (S. 86 ff.) noch gegen die  
eigene Geldgier zu wehren, indem die  
Claire bittet, dass Geld sinnvoller in  
Gullener Betriebe anzulegen als eine G  
Milliarde zu verschleudern (S. 85m). Doch

als Claire ihnen erklärt, dass sie diese bereits  
besitze und man sich denken <sup>kann</sup>, dass sie diese  
absichtlich habe vollkommen lassen, um den  
Gellernern ihr „immoralisches Angebot“ zu  
machen, <sup>zukommen</sup> offenbart der Leurey III, dass er selbst  
„fühle, wie ich langsam zu einem Mörder  
werde“ (S. 103m).

Ein krasses Beispiel dafür für die Charaktere  
losigkeit ist die Aussage des Grote in  
„Wenn er [III] Klara bloßstellen will,  
Lüge erzähle, sie hätte was auf einen Tod  
gehoben oder so.“ (S. 83m). Mit dieser  
Aussage beweist der Grote, dass er das  
Geld auf jeden Fall vertieren will,  
was ~~der Grote~~ <sup>der Grote</sup> parieren könnte, wenn ~~er~~  
Jll <sup>mit der Wahrheit</sup> an die Öffentlichkeit ~~ginge~~ <sup>ginge</sup> und ~~den~~  
~~seiner~~ <sup>seiner</sup> ~~Freiheit~~ <sup>Freiheit</sup> durch der Bürgermeister offenbart  
seine Feigheit, indem er Jll <sup>zunächst</sup> ~~zuerst~~  
sich selbst zutöten anstatt ~~den~~ <sup>den</sup> ~~Arut~~ <sup>Arut</sup> ~~aufzu~~  
selbst den Arut aufzubringen, Ill zusa  
men mit den anderen Gellernern zu ~~beraten~~  
dazu.

Als Ill bemerkt, dass die Aussicht auf  
einige Millionen selbst seine Familie er-  
griffe hat, weil seine Frau bereits eine  
Witwe <sup>(S. 64m)</sup> ~~Witwe~~ <sup>Witwe</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~und~~ <sup>und</sup> ~~ab~~ <sup>ab</sup> ~~ging~~ <sup>ging</sup> ~~als~~ <sup>als</sup> ~~lustige~~ <sup>lustige</sup>  
Witwe <sup>(S. 64m)</sup> suggeriert <sup>wird</sup>, seine Tochter  
sich zwei Kleider <sup>besorg</sup> <sup>(S. 103m)</sup> ~~besorg~~ <sup>besorg</sup> ~~hat~~ <sup>hat</sup> ~~und~~ <sup>und</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Engl~~ <sup>Engl</sup>  
Französisch <sup>und</sup> <sup>und</sup> ~~literar~~ <sup>literar</sup> ~~belegt~~ <sup>belegt</sup> ~~und~~ <sup>und</sup> ~~sehr~~ <sup>sehr</sup> ~~und~~ <sup>und</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
\* mit Aussicht <sup>(S. 104f.)</sup> <sup>(S. 104f.)</sup> ~~auf~~ <sup>auf</sup> ~~Erldg~~ <sup>Erldg</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Grote~~ <sup>Grote</sup> ~~als~~ <sup>als</sup> ~~Lüge~~ <sup>Lüge</sup> ~~bezeichnet,~~ <sup>bezeichnet,</sup>

Schon ~~aus~~ neues Auto fährt (S. 104 un), dürfte selbst sein Vertrauen <sup>und seine Hoffnung</sup> in die eigene Familie zerstört sein.

~~##~~

~~Aut~~ ~~to~~ diese Beispiele lässt sich ablesen, dass, weil alle jetzt gesellschaftliche Schichten betroffen sind, diese Geschichte, diese Tragikomödie, nur ein Spiegelbild der Gesellschaft von 1955 war, die sich seit damals noch weiter in Richtung des Schlechteren, des Geldgierigen entwickelt haben dürfte. Es wird ganz deutlich gezeigt, dass jedes moralische Wertgefühl durch Geld außer Kraft gesetzt werden kann, was man z.B. an den neuesten Polizei-Korruptionskandalen ablesen kann. Das deutsche Sprichwort „Geld verdirbt den Charakter“ wird hier in einem teilweise überzeichneten (Egattenhopping der Claire Zadranassian), aber dennoch vorstellbaren Soziogramm bewiesen. Die Menschen in Güller haben keine Skrupel, Ills immer weiter in seine Todsünde hineinzuführen, indem sie z.B. ausgesprochen im Laden Ills ~~viele~~ ~~zu~~ mehr und bessere Qualität einkaufen. Auch der Vorfall der familiäre Bindungen wird durch die Geldgier von Ills nächster Umgebung, die sich von der Gier der anderen nicht unterscheidet, ein-

drucksvoll aufgesetzt, über ~~die~~ ~~Stadt~~ ~~Stadt~~  
das kurze Vorfalles dazum politische Aussage\*  
und die politische Scheimmoral lässt sich  
Pürrenmacht <sup>bei der</sup> Pöden <sup>bei der</sup> Bürgermeisters der  
falls aus. Es ist erschreckend, dass sich  
selbst wieder und scheinbar wortkonservativ  
Bürger von der Geldgier in der heutigen Welt  
einwickeln lassen. Das ist traurig, es spricht aber  
der Realität.

Ganz stark Dein Schlemmert, wenn überzeugende Argumente und  
Gedanken einfließen.

A-

Shö 28.3.99